



VERMÖGEN UND BAU BADEN-WÜRTTEMBERG

Universitätsbauamt Heidelberg

Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Im Neuenheimer Feld 100 • 69120 Heidelberg

Herrn
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister der
Stadt Heidelberg
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg

Heidelberg, 26. Mrz. 2008

Durchwahl (0 62 21) 54 - 69 01

Name: Hr. Stroux

Aktenzeichen: 1000 6000/30

(Bitte bei Antwort angeben) Str/Ge/gb

**Entwicklungskonzept Berliner Straße zwischen Technologiepark und Ernst-Walz-Brücke
– Stellungnahme des Landes und der Universität Heidelberg zum Entwicklungskonzept –**

Ihr Schreiben vom 20. März 2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die Übersendung des Entwicklungskonzepts Berliner Straße danke ich Ihnen.

In Abstimmung mit dem Rektor der Universität bitte ich folgende Anregungen im weitergehenden Verfahren zu berücksichtigen:

Die aus städtebaulicher Sicht entwickelten Leitlinien im Entwicklungskonzept Berliner Straße – Baudichten, Höhen, Baufluchten, Durchlässigkeit der Bebauung innerhalb der einzelnen Baufelder – werden aus Sicht des Landes und der Universität positiv bewertet. Auch eine angestrebte Ausformung und städtebauliche Akzentuierung der Hauptzüge wird dazu beitragen, das Universitätsgebiet nach außen hin attraktiv darzustellen.

Der zeichnerische Teil des Entwicklungskonzepts kann jedoch nur eine von mehreren möglichen Varianten zeigen. Er darf in keinem Fall eine bindende Vorgabe für die Ausgestaltung der einzelnen Baufelder sein. Die konkreten Festlegungen müssen sich im Einzelfall unter Berücksichtigung der übergeordneten Planungsziele nach dem Bedarf und den sich hieraus ergebenden baulichen Anforderungen der jeweiligen wissenschaftlichen Einrichtungen der Universität richten. Dies gilt insbesondere für die Größe der Baufelder, die Verbindung zwischen den einzelnen Gebäudekomplexen, deren innere Strukturierung sowie die Lage und Ausgestaltung der Wegebeziehungen in Ost-West-Richtung. In besonders begründeten Ausnahmefällen sollte es darüber hinaus möglich sein, von den städtebaulichen Leitlinien im Interesse einer optimierten Gesamtlösung partiell abzuweichen.

Dienstgebäude und
Hausadresse:
Im Neuenheimer Feld 100
69120 Heidelberg

Telefon-Vermittlung:
(0 62 21) 54-69 00
Telefax:
(0 6221) 54-43 99

E-Mail:
poststelle.ubahd@vbv.bwl.de
Internet:
www.vermoegenundbau-bw.de

Straßenbahn:
Linien 21 u. 24
Bus: Linie 32,
Haltestelle Jahnstraße

Dateiname:
260308-OB-BerlinerStr

Die vorgeschlagene funktionale Ergänzung des Universitätsgebietes mit Gewerbe und Wohnen wird zu einer stärkeren Verflechtung zwischen Stadt- und Universitätsgebiet führen und daher von Land und Universität begrüßt. Voraussetzung hierbei ist, dass die Belange der Universität uneingeschränkten Vorrang genießen. In diesem Sinne kann die im Konzeptplan dargestellte Art der Nutzung nur eine der möglichen Alternativen sein.

Entsprechend früherer auch vom Stadtplanungsamt entwickelter Planungsüberlegungen sollte die Unterbringung notwendiger Stellplätze sowohl in Tiefgaragen als auch in attraktiv gestalteten Parkhäusern möglich sein.

Um das ohnehin schwierige Baufeld für ein Campushotel zwischen Technologiepark und Straße Im Neuenheimer Feld nicht weitergehend einzuschränken, sollte im weiteren Planungsverfahren ohne Aufgabe des Planungsziels – Ausbildung einer Torsituation an der Straße Im Neuenheimer Feld – die Möglichkeit offen gehalten werden, die Bauflucht in diesem Bereich näher an die Berliner Straße heranzurücken. Dies ist unseres Erachtens möglich, da der Gebäudeabstand in diesem Bereich durch den vorhandenen Baumbestand beim Technologiepark bestimmt wird und der zu erwartende Kronendurchmesser einer Baumreihe einen weiteren Abstand nicht erforderlich macht.

Im Hinblick auf die laufenden Untersuchungen zur verkehrlichen Optimierung der Berliner Straße ist anzumerken, dass die jetzt in der Planung noch dargestellte Hauptzufahrtssituation an der Kreuzung Straße Im Neuenheimer Feld/ Berliner Straße mit einem von Land und Universität nach wie vor für erforderlich gehaltenen Ausbau des Klausenpfades wesentlich an Bedeutung verlieren wird. Im Zuge der Straßenbahnerschließung des Neuenheimer Feldes bitten wir auch zu prüfen, ob im Bereich Jahnstraße die Zufahrt zum Universitätsgebiet verlegt werden könnte.

Um für die anstehenden Projekte möglichst bald in baurechtlicher Hinsicht Planungssicherheit zu haben, wäre ich Ihnen für eine positive Behandlung unserer Anregungen im weiteren Verfahren und eine zeitnahe Vorstellung des Konzepts in den gemeinderätlichen Gremien sehr verbunden.

Mit vielen Grüßen

Stroux

Nachrichtlich:

Herrn Prof. Dr. Bernhard Eitel, Rektor der Universität, Grabengasse 1, 69117 HD
Frau Reusch, Finanzministerium B.-W., Neues Schloss, 70173 Stuttgart
Vermögen und Bau, B.-W., Betriebsleitung, Rotebühlplatz 30, 70173 Stuttgart

Nachrichtlich, jedoch bereits vorab per e-Mail:

Herrn 1. Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg, Stadtplanungsamt
Heidelberg, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg
Frau Friedrich, Stadtplanungsamt Heidelberg, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg
Frau Merkel, Stadtplanungsamt Heidelberg, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg
Frau Dr. Sommerschuh, Zentrale Universitätsverwaltung, Seminarstr. 2, 69117 HD